

Kommentar zu Nahles' Vorstoß gegen Tech-Riesen

Anlass:

Andrea Nahles plädiert in einem Gastbeitrag im Handelsblatt unter anderem dafür, Daten nach einer gewissen Zeit für andere Unternehmen bereitzustellen.

<https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-die-tech-riesen-des-silicon-valley-gefaehrden-den-fairen-wettbewerb/22900656.html>

Zitatgeber: Daniel Neuhaus, Co-Gründer und CEO von emetriq

Porträt (Quelle: emetriq):

http://www.frauwenk.de/Mediaserver/emetriq/Daniel_Neuhaus_emetriq.jpg

+++

„So gut gemeint das Daten-für-alle Gesetz von Frau Nahles auch sein mag, so fehlgeleitet ist es. Der Grund dafür, dass Firmen wie Amazon und Facebook im Silicon Valley entstehen und nicht in Deutschland, liegt in der Bequemlichkeit und dem fehlenden Mut der deutschen Wirtschaft und der Investoren hierzulande. Auch der Politik ist es nicht gelungen, hier andere Akzente zu setzen. Jetzt soll also per Gesetz gerade gezogen werden, wo Politik und Wirtschaft versagt haben.

Frau Nahles behauptet, die Pharma-Industrie sei ein erfolgreiches und vergleichbares Beispiel, wie man bestimmtes Unternehmenseigentum nach einer gewissen Zeit für andere Unternehmen zugänglich machen könnte. Dabei wird ein auslaufendes Patent mit der Abgabe von Daten per Gesetz verglichen. Und wie genau ist das mit der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) und möglicherweise ePVO (e-Privacy-Verordnung) zu vereinbaren? Ich fürchte, da wurde nur bis zur nächsten Hausecke gedacht. Ach so, nur anonymisierte Daten sollen weitergegeben werden. Dann funktioniert das zwar mit der DSGVO und selbst ePVO dürfte kein Problem sein. Aber wie genau kann man dann mit diesen Daten etwas anfangen, das auch nur ansatzweise mit den Diensten von Google, Facebook und anderen vergleichbar ist? Aus meiner Sicht gar nicht. Man kann sicher ein paar Analysen mit diesen Daten anstellen, aber effiziente Werbung à la Amazon etc. ist mit diesen Daten ganz sicher nicht zu machen. Ich fürchte, da hat sich Frau Nahles mal wieder von eher fragwürdigen Digital-Experten beraten lassen.

Liebe Frau Nahles, ich finde es klasse, dass Sie das massive Problem der Marktmacht einiger weniger amerikanischer Unternehmen im Digitalbereich erkannt haben und dass Sie meinen, es müsse etwas dagegen getan werden. Aber bevor wir überlegen, wie wir diese Großunternehmen zur Datenfreigabe zwingen, sollten wir bitte darüber nachdenken, wie wir erfolgreiche digitale Konzepte fördern, Data Sharing vorantreiben und konstruktiv an Lösungen arbeiten. Dann kommt auch der erhoffte Applaus.“

+++

Pressekontakt:

Agentur Frau Wenk

emetriq@frauwenk.de

Tel: 040 32 90 47 38 0